

*Wir wünschen Ihnen ein friedliches  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!*

© Kateryna Moroz/stock.adobe.com

## **Inhalt (mit Verlinkung)**

Weihnachtstombola des vbob .....	2
Ohne Ehrenamt keine Gesellschaft .....	3
Resolution gegen Gewalt, Extremismus und Antisemitismus.....	4
Zukunft nachhaltiger gestalten.....	6
vbob setzt Ruhegehaltfähigkeit der Nachrichtendienstzulage durch .....	7
4-Tage-Woche in der Bundesverwaltung – ein Arbeitsmodell der Zukunft? .....	8
Bundesinnenministerin Faeser beim Wort nehmen.....	10



vbob aktuell und Homepage 06.12.2023

## Weihnachtstombola des vbob



**Zum Nikolaustag möchten wir die Weihnachtstombola vom vergangenen Jahr wiederholen. Es werden drei Preise am 20.12.2023 an teilnehmende Mitglieder verlost.**

Das gibt es zu gewinnen:

Aachener Schatzkiste und die DVD „Das Geld anderer Leute“

Aachener Schatzkiste und die DVD „Willkommen bei den Sch'tis“

Aachener Schatzkiste und die DVD „Tatsächlich Liebe“

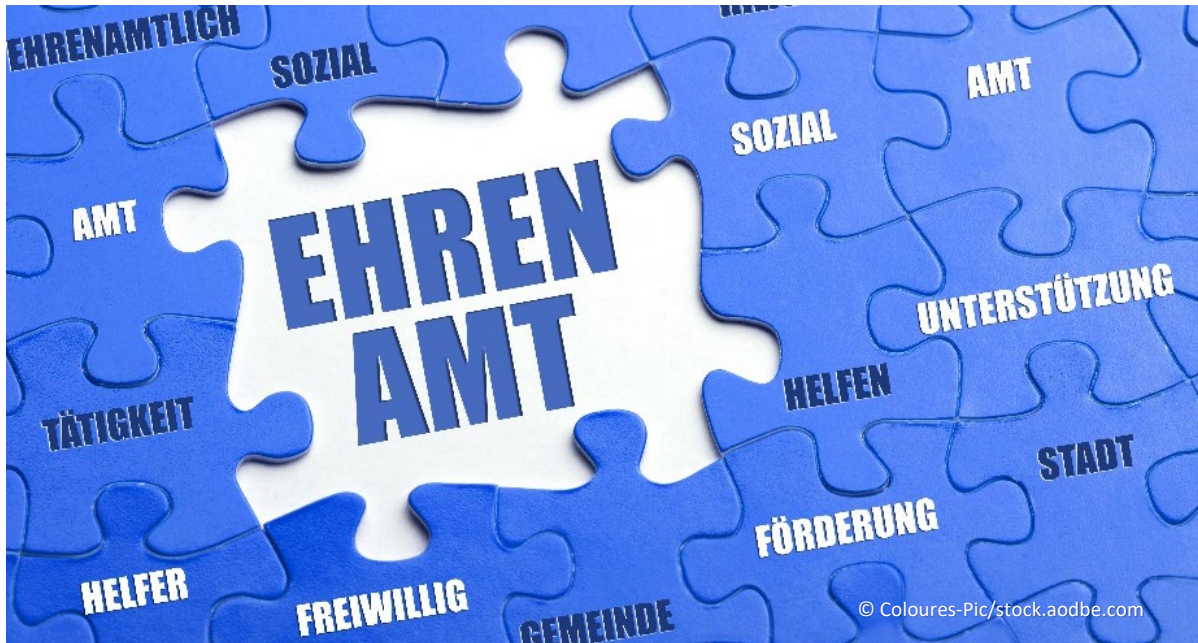
Schicken Sie einfach Ihren Namen und Anschrift per Mail an [vbob@vbob.de](mailto:vbob@vbob.de). Ihr Name kommt dann in die Lostrommel. Die Ziehung wird am 20.12.2023 durchgeführt und die Preise am gleichen Tag versandt, damit sie vor Weihnachten noch bei den glücklichen Gewinnern sind.



vbob aktuell und Homepage 05.12.2023

## Ohne Ehrenamt keine Gesellschaft

### Internationaler Tag des Ehrenamtes erinnert an gemeinsame Verantwortung



Am heutigen Tag des Ehrenamtes gilt unser Dank allen Menschen, die in Deutschland durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beitragen, der Gesellschaft den solidarischen Zusammenhalt zu ermöglichen. Dabei gilt heute in Anbetracht des Erstarkens radikaler Kräfte unser Dank insbesondere all denen, die durch ihren Einsatz dafür Sorge tragen, dass Menschen nicht falschen Vorstellungen und Idealen hinterherlaufen. Ehrenamtliches Engagement in vielen Bereichen der Gesellschaft, wie Bildung und Erziehung, Betreuung, Versorgung und Pflege, Rettungswesen und Feuerwehren, Kultur und Sportvereinen und noch viele weitere mehr prägt eine Gesellschaft und deren Kultur des Miteinanders und der Solidarität. Die Bedeutung des Ehrenamtes und der Sinnhaftigkeit des Einsatzes an viele Menschen zu vermitteln ist daher eine bedeutende Zukunftsaufgabe.

Bundesvorsitzender Frank Gehlen dazu: Auch in der Bundesverwaltung erfahren wir gesellschaftliches Engagement im Ehrenamt. Die beispielsweise beim Technischen Hilfswerk (THW) bundesweit über 85.000 ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger machen staatliche Unterstützung im Katastrophenfall vor Ort erst möglich. Viele Mitglieder des vbob sind neben ihrem Staatsjob privat in Feuerwehren, THW, Rettungsdiensten und vielen anderen Vereinen zum Wohle und Erhalt der Gesellschaft aktiv. Auch der vbob Gewerkschaft



Bundesbeschäftigte verdankt seinen Erfolg dem unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz von Beschäftigten der Bundesverwaltung. Sie setzen sich als Mitglieder des vbob für die Beschäftigungsbedingungen der Menschen in der durch vielfältige Aufgaben geprägten Bundesverwaltung ein.

Unsere Wertschätzung und unser Dank gilt allen ehrenamtlich Tätigen daher nicht nur am heutigen Tag. Wir wissen, dass ohne Ehrenamt ein Miteinander, eine Gesellschaft nicht denkbar ist und wir tragen alle gemeinsam als Teil der Gesellschaft Verantwortung!

vbob Homepage 18.11.2023

### **Resolution gegen Gewalt, Extremismus und Antisemitismus**

Beschluss des Bundeshauptvorstandes des vbob Gewerkschaft Bundesbeschäftigte vom 18.11.2023



Die Mitglieder des Bundeshauptvorstandes des vbob Gewerkschaft Bundesbeschäftigte erklären mit dieser Resolution die Ablehnung jeglicher unrechtmäßig ausgeübter Gewalt, egal ob körperlich oder verbal, die im Zusammenhang mit der Ausübung des grundgesetzlich geschützten Demonstrationsrechtes auf deutschen Straßen ausgeübt wird.



Die jüngst aufgrund des barbarischen Terroraktes der Hamas gegenüber der israelischen Bevölkerung in deutschen Städten und auf deutschen Straßen ausgeübten Freudentänze von in Deutschland lebenden Menschen sind ebenso wie die Aufforderungen zur Vernichtung des israelischen Volkes unerträglich für alle friedliebenden und demokratischen Beschäftigten der Bundesverwaltung, die der vbob Gewerkschaft Bundesbeschäftigte vertritt.

Wir distanzieren uns klar von radikal islamistischen Gruppen, die die Vorteile der deutschen Demokratie für ihre Zwecke der Gewaltverherrlichung missbrauchen. Die seitens der obersten Verfassungsorgane zurecht vorgetragene Staatsräson im Zusammenhang mit dem Schutz jüdischen Lebens auch in Deutschland teilt der Bundeshauptvorstand ausdrücklich.

Die bei Demonstrationen gegenüber den Polizeikräften ausgeübte physische und psychische Gewalt verurteilen wir auf das Schärfste. Dort, wo Mitarbeitende des Staates für Schutz und für Ordnung sorgen, sind sie die Vertretung des Deutschen Staates und damit der deutschen demokratischen Grundordnung und verdienen unseren uneingeschränkten Respekt und Schutz vor Gewalt.

Unerträglich ist für uns das gewaltige Ausmaß extremistischer und antisemitischer Straftaten seit dem Beginn des Krieges im Nahen Osten. Wir lehnen jede Verfolgung anderer rundweg ab. Wir stehen für das Ziel einer friedlichen Gesellschaft, in der Menschen jeglichen Glaubens, Geschlechtes, Hautfarbe, sexueller oder politischer Orientierung ihren Lebensentwurf unter Rücksichtnahme auf die Interessen der jeweils anderen Gruppe leben sollen.

Der vbob steht vorbehaltlos zum freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2016 haben wir diese Grundsätze erneuert und vertieft. Wir setzen uns als vbob für den Erhalt und Schutz der Demokratie als einzig denkbare Gesellschaftsform ein.



vbob aktuell und Homepage 17.11.2023

## Zukunft nachhaltiger gestalten



**Der Bundeshauptvorstand des vbob hat im Rahmen seiner Herbsttagung am 17./18.11.2023 in Siegburg entschieden, dass für jedes Neumitglied des vbob ein Baum gepflanzt werden soll.**

Die Zukunft des vbob liegt in der Hand seiner Mitglieder, die Zukunft des Planeten in der Hand jedes Einzelnen.

Nach diesem Leitgedanken möchten die Mitglieder des höchsten Gremiums der Gewerkschaft zwischen den Gewerkschaftstagen beginnend mit der laufenden Mitgliederwerbemaßnahme ein Zeichen an alle Beschäftigten der Bundesverwaltung richten und zeigen, dass der vbob diese Verantwortung mit dem Beitritt zur Gewerkschaft verknüpft.

Die Personalratswahlen 2024 in der Bundesverwaltung bringen auch den Wettbewerb zwischen den Konkurrenten um Stimmen bei der Wahl mit sich. In die Gespräche mit den vbob Kandidatinnen und Kandidaten können künftig ebenso wie bei den Werbegesprächen um neue Mitglieder auch die Argumente um die nachhaltige Gestaltung einer Mitgliedschaft im vbob vorgetragen werden. Dies wurde bereits bei der Gestaltung und dem Angebot an Werbemitteln beachtet. Die gemeinsamen Werte und solche Aktionen sind auch für eine Berufsvertretung wie den vbob enorm wichtig. **Zusammenhalt ist Zukunft!**



vbob aktuell und Homepage 16.11.2023

## **Bundestag beschließt Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2023/2024 vbob setzt Ruhegehaltfähigkeit der Nachrichtendienstzulage durch**



Foto: Butch/stock.adobe.com

**In der 137. Sitzung des Deutschen Bundestages haben die Abgeordneten des Deutschen Bundestages heute Abend in der zweiten und dritten Lesung das Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2023/2024 verabschiedet. Damit ist der Tarifabschluss für die Beschäftigten des Bundes aus dem Frühjahr 2023 auch auf die Beamtinnen, Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger per Gesetz wirkungsgleich übertragen.**

Mit dem Gesetz wurde ebenfalls die Neuregelung der Ruhegehaltfähigkeit der sogenannten Nachrichtendienstzulage für die Sicherheitsbehörden verabschiedet. Diese Regelung ist seit Jahren Forderung des vbob Gewerkschaft Bundesbeschäftigte und deren Umsetzung ein klarer Erfolg des vbob.

Bundesvorsitzender Frank Gehlen dazu: Ich bedanke mich ausdrücklich bei den Innenpolitikern der Koalitionsfraktionen für deren Unterstützung und die guten und konstruktiven Gespräche. Dank des gemeinsamen Einsatzes im parlamentarischen Verfahren ist es gelungen, eine auf Vorschlag der Bundesregierung drohende Ungleichbehandlung mit anderen Sicherheitskräften auf Bundesebene abzuwenden. Das jetzt andere versuchen werden, sich mit dem vbob-Erfolg zu schmücken ist zwar



nicht zu verhindern, in Anbetracht des dortigen einseitigen Engagements ausschließlich für Polizeivollzugskräfte jedoch in der Sache ein schlechter Witz. Der vbob hat sich erfolgreich für die Interessen der nicht im Polizeivollzug in den Sicherheitsbehörden beschäftigten Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Nicht zuletzt in der allseits bekannten aktuellen Sicherheitslage ist es aus Sicht des vbob absolut wichtig, dass die Gleichbehandlung der Beschäftigten in den Sicherheitsbehörden durch das Engagement des vbob sichergestellt werden konnte.

vbob aktuell und Homepage 26.10.2023

#vbob – Fachthemen digital

### **4-Tage-Woche in der Bundesverwaltung – ein Arbeitsmodell der Zukunft?**

7. November 2023 | 18:00 Uhr | Webex-Konferenz



Foto: Fokussiert/stock.adobe.com

**Die 4-Tage-Arbeitswoche ist ein viel diskutiertes Thema in der Arbeitswelt. Auch im öffentlichen Dienst wird zunehmend darüber nachgedacht, die Arbeitszeit zu verkürzen. Im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung möchten wir gemeinsam mit Ihnen die Chancen und Herausforderungen einer 4-Tage-Arbeitswoche im öffentlichen Dienst diskutieren.**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen folgende Fragen:

- Was sind die Vorteile einer 4-Tage-Arbeitswoche für Beschäftigte und Beamte des öffentlichen Dienstes?
- Welche Hürden gibt es bei der Einführung einer 4-Tage-Arbeitswoche im öffentlichen Dienst?
- Wie kann eine 4-Tage-Arbeitswoche in der Praxis umgesetzt werden?
- Gibt es arbeits-/beamtenrechtliche Hürden?





## Die Mitgliederwerbeaktion läuft noch bis zum 31. Mai 2024



© alones/stock.adobe.com

**Wir diskutieren darüber am 7. November 2023 von 18-20 Uhr in einer Videokonferenz mit allen interessierten vbob-Mitgliedern und den Mitgliedern des vbob-Frauennetzwerkes.**

Als Moderation führen Sie Bianca Stoffer (Beisitzerin im vbob-Bundesvorstand) und Lothar Hermes (Datenschutzbeauftragter des vbob) zusammen mit unserem Bundesvorsitzenden Frank Gehlen durch die Veranstaltung. Frau Anna Diegeler-Mai, die vbob-Bundesfrauenvertreterin, hat dankenswerterweise ebenfalls ihre Teilnahme zugesagt.

**Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte wie folgt an:**

Senden Sie Ihre E-Mail-Adresse, über die Sie an dem Dialog teilnehmen wollen und dem Stichwort „4-Tage-Woche“ an [dialog@vbob.de](mailto:dialog@vbob.de).

Sie erhalten rechtzeitig vorher den Link zur digitalen Teilnahme.

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Impulse zur Diskussion.**

### **Vorläufiges Programm**

---

18:00 Uhr	Begrüßung
18:15 Uhr	Impulsvortrag zum Thema „4 Tage-Arbeitswoche“
18:30 Uhr	Diskussion
19:30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung



vbob aktuell und Homepage 27.09.2023

## **Bundesinnenministerin Faeser beim Wort nehmen**



Foto: momius/stock.adobe.com

**Im Landtagswahlkampf als Spitzenkandidatin der SPD in Hessen verkündet Nancy Faeser, dass sie den Beamtinnen und Beamten des Landes Hessen im Falle ihrer Wahl Fortschritte garantiert, die sie als Bundesinnenministerin den Bundesbeschäftigten bislang verweigert.**

Hierzu zählen die amtsangemessene Alimentation und die Rückführung der Arbeitszeit auf wöchentlich 40 Stunden. Interessant daran ist, dass sie als zuständige Bundesinnenministerin unsere Forderung nach Reduzierung der Arbeitszeit der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten sogar rundweg ablehnt. Auf die Vorlage einer Besoldungsreform zur amtsangemessenen Alimentation für die Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten warten wir bekanntermaßen schon über die Hälfte der Legislaturperiode.

Bundesvorsitzender Frank Gehlen dazu: Wenn die Bundesinnenministerin sich auf Landesebene für Verbesserungen für die Beamtinnen und Beamten im Falle ihrer Wahl einsetzen möchte, dann möchte ich sie gerne beim Wort nehmen und Frau Faeser einladen, ihre jetzige Zuständigkeit als Bundesinnenministerin zu nutzen, um auf Bundesebene direkt umzusetzen. Wir fordern seit Jahren die Rückführung der Wochenarbeitszeit der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten auf 39 Stunden. Ein erster Schritt auf 40 Stunden kann uns auf dem Weg zum Ziel auch auf Bundesebene helfen und wäre sofort möglich. Die Vorlage eines Besoldungsreformentwurfes zur amtsangemessenen Alimentation ist ebenso auf Bundesebene längst überfällig und auch hier könnte die Bundesinnenministerin ihren Gestaltungswillen zeigen. Wenn Frau Faeser die Attraktivität der Bundesverwaltung durch diese Maßnahmen steigern möchte, so sind wir an ihrer Seite und sofort Gesprächsbereit.

Als Gewerkschaft Bundesbeschäftigte fordern wir Frau Faeser auf, die im Bundesbereich längst überfälligen Schritte jetzt zügig anzugehen und die Arbeitsbedingungen für die Beamtinnen und Beamten des Bundes entsprechend neu zu regeln.

